



ZAMEK RZESZOWIE | SCHLOSS RZESZÓW

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Polen](#) | [Woiwodschaft Karpatenvorland](#) | [Rzeszów](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Das Schloss ist ein typischer "Palazzo in Fortezza".

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [50°01'56.8" N, 22°00'02.2" E](#)
Höhe: 212 m ü. NN



Topografische Karte/n

k.A.



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Rzeszów ist eine Stadt im Südosten Polens, Hauptstadt der Woiwodschaft Karpatenvorland. Von Deutschland / [Krakau](#) aus über die Autobahn A 4 zu erreichen.
Das Schloss befindet sich im Zentrum.
Kostenpflichtige Parkplätze in der Stadt.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Außenbesichtigung jederzeit möglich.
Innenbesichtigung nicht möglich.



Eintrittspreise

k.A.



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

k.A.



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine

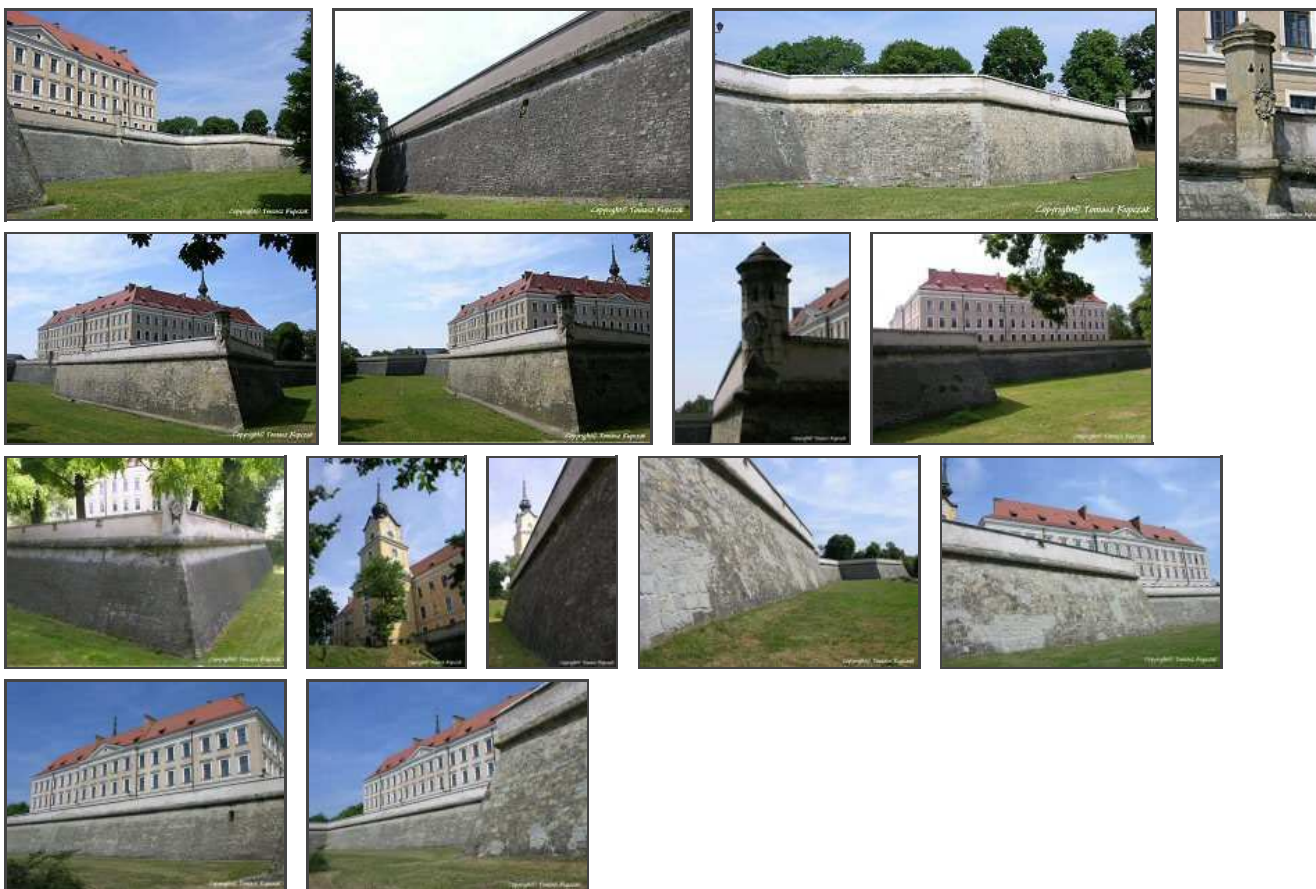


Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
k.A.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

keine Grundriss verfügbar

Historie

1354	Der polnische König Kasimir der Große gibt die Stadt dem Ritter und Diplomat Jan Pakoslawic, der aus Dankbarkeit seinen Namen in Rzeszowski änderte.
15. Jh.	Wahrscheinlich wird das befestigte Herrenhaus errichtet.
1583	Die Stadt kommt im Besitz der Familie Ligęza.
1600	Nikolas Spytko Ligęza (Mikołaj Spytko Ligęza) beginnt mit dem Bau des Schlosses.
1600 - 1605	Das Schloss wird mehrfach von dem berühmten Abenteurer Stanislaus "Teufel" Stadnicki überfallen.
1603	Das Schloss wird von Andrew Ligęza von Piotraszówki (jetzt Boguchwał), dem Neffen von Nicholas Spytka, erobert.
um 1620	Nicholas Spytka Ligęza setzt den Umbau fort. Er will seinen Wohnsitz in ein modernes Schloss weiterentwickeln.
1624	Trotz des Wiederaufbaus noch nicht abgeschlossen ist, verteidigt er das Schloss gegen einen Angriff der Tataren.
1637	Tod von Nicholas.

1638	Rzeszów kommt als Aussteuer in den Besitz der Familie Lubomirski.
1655 - 1657	Das Schloss wird von schwedischen Truppen angebrannt.
1667 - 1695	Das Schloss wird von Jerzy Sebastian Lubomirski nach Plänen von Tylman von Gameren umgebaut (palazzo in fortezza). Es besteht aus vier gemauerten Bastion und vier zweigeschossigen Flügeln.
1702	Das Schloss und die Stadt werden von den Schweden besetzt, dann geht das Schloss an die Armee Augusts II. von Sachsen.
nach 1719	Jerzy Ignacy Lubomirski geht zusammen mit dem Architekten Kapitän Henry Wiedemann an die Renovierung des Schlosses. Ausbau der Befestigungsanlagen.
1735	Das Schloss unterzog sich mehreren Belagerungen von Truppen, der Konföderation von Dzików, von treuen Truppen der Sachsen. Später nahm das Schloss sogar die russische Armee.
1737	Umbau - eine Bastion wird demontiert und wieder angelegt.
1748	Bau einer großen Brücke vor der Burg, die aus drei Klappbrücken besteht.
1769	Während der Konföderation von Bar wird das Schloss belagert und durch russischen Truppen eingenommen.
1795	Mit der dritten Teilung Polens verschwindet der polnische Staat von Europas Landkarte.
1820	Jerzy Roman Lubomirski verkaufte die Burg den österreichischen Staat, der es als Gefängnis nutzt.
1902 - 1906	Umbau des Schlosses
von 1906	Das Schloss wird als Gericht, Gefängnis und Sitz der Strafverfolgung benutzt.
bis 1981	Das Gefängnis wird geschlossen.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Czapczyńska, D. / Janczykowski, J. - Zamek w Rzeszowie: Dzieje Rzeszowa, Tom I | Rzeszów, 1994
 Bohdan, Guerquin - Zamki w Polsce | Warszawa, 1984
 Leszek, Kajzer / Stanislaw, Kolodziejski / Salm, Jan - Leksykon zamków w Polsce | Warszawa, 2002
 Malczewski, J. - Zamek w Rzeszowie, jego otoczenie i właściciele, Wyd. Libri Ressovienses | Rzeszów, 1995
 Marek, Gosztyla / Michał, Proksa - Zamki Polski południowo-wschodniej | Przemyśl, 1997

Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 10.11.2014 [CR]